

Lese- und Schreiblehrgang an der FS?

Beitrag von „grüffelo“ vom 27. Juni 2009 11:48

Hallo liebe KollegInnen,

ich bekomme im nächsten Schuljahr eine 3. Klasse einer Förderschule "Lernen".

Mich würde interessieren, ob und mit welchem Lese- und Schreiblehrgang Ihr arbeitet und ob dieser sich bewährt.

Danke schon jetzt für Eure Antworten.

Gruß,
dasGrüffelo :tongue:

Beitrag von „Frösche“ vom 29. Juni 2009 16:55

Hallo,

ich habe mit gar keinem Lehrgang gearbeitet und fand das im Nachhinein auch gut so. 😊 Ich fühle mich von so einem Lehrgang oft so "gebunden", oft passt es nicht zu dem, was man eigentlich gerade machen möchte / müsste. Ich probiere, möglichst viel auf die Interessen und Probleme der Schüler einzugehen, da passt meist kein Lehrgang dazu. Mir ist es lieber, dafür viel kopieren zu müssen.

Eventuell benutze ich nächstes Jahr "Einsterns Schwester". Das ist nicht so sehr themengebunden, also unabhängig vom aktuellen Thema einsetzbar. Außerdem sind die Hefte sehr übersichtlich und klar gestaltet, gefällt mir gut.

Ansonsten fällt mir noch "klick" ein, das benutzen bei uns einige.

Gruß,
Frösche

Beitrag von „grüffelo“ vom 29. Juni 2009 19:35

Danke für deine Antwort.

Im Moment weiß ich noch nicht, welche Materialien an meiner zukünftigen Schule vorhanden sind. Die Kinder meiner Ref-Klasse haben nach Fara und Fu gearbeitet und sind gut klargekommen. Einsterns Schwester hab ich mir jetzt eben mal angeschaut, das scheint wirklich ganz gut strukturiert zu sein (Einstern finde ich da z.Bsp. völlig ungeeignet für Lb-Schüler). Wie hältst du es mit der Schrift (erst Druck- dann Schreibschrift)? Ich muss dazu sagen, dass die Schüler hier erst mit der 3. Klasse an unsere Schule kommen und vorher schon 2 Jahre den Lese- und Schreiblehrgang an der GS mitgemacht haben. Ich werde wohl also direkt mit der SAS einsteigen.

Gruß,

das Grüffelo

Beitrag von „FrauBounty“ vom 29. Juni 2009 21:43

müsst ihr denn eine verbundene schrift beibringen? ich finde es gerade für den le-bereich oft günstig, wenn die kinder vernünftig druckschrift schreiben können, als wenn sie sich dann bei allen problemen noch auf eine neue schrift einstellen müssenl.

ich arbeite gern mit dem kieler leseaufbau... einsterns schwester schau ich mir gleich mal an. ich finde einstern eigentlich auch für den le-unterricht gut geeignet, wenn es natürlich nicht das einzige werk sein kann. aber das rundum-glücklich-paket gibts für förderschulen vermutlich eh nicht 😊

Beitrag von „grüffelo“ vom 30. Juni 2009 11:22

Also laut RLP sollen die SuS Texte lesbar schreiben. Es ist also nicht vorgeschrieben, dass sie eine verbundene Schrift lernen. Ich habe das bisher noch gar nicht in Frage gestellt, da die SuS meiner ref-Klasse damit keine Probleme hatten; vermutlich, weil sie es in der GS bereits gelernt haben. Aber meine Mentorin war da auch sehr rigoros (weil von der alten Schule :D). Es ist also wie immer: auf die Vorraussetzungen schauen und dann entscheiden...

Beitrag von „Fröschle“ vom 30. Juni 2009 17:45

Hallo,

also ich habe jetzt tatsächlich nur wenige Schüler, die die Schreibschrift für sich übernommen habe. Der Großteil kommt nicht damit zurecht und bevorzugt Druckschrift.

Wieso findest du Einstern völlig ungeeignet? Ich nehme da gerne was raus.

Kieler Leseaufbau? Muss ich mir wohl auch mal genauer angucken. Ich bin mir auch noch nicht sicher, ob ich einen Lehrgang anschaffen soll oder doch lieber wieder aus allen Richtungen zusammen kopieren. 😞 Im Moment tendiere ich schon zu Einsterns Schwester, das kann ich mir recht gut vorstellen.

In Mathe bin ich fast sicher, dass ich da wieder viel kopieren werde und ohne Buch / Arbeitsheft arbeiten werde. Oder wisst ihr da was richtig gutes? Beim Einstern ist halt der Nachteil, dass man immer so ein komplettes Paket bestellen muss (nicht nur einzelne Hefte) und das dadurch ja schon recht teuer wird. 😞

Grüße,
Fröschle

Beitrag von „grüffelo“ vom 30. Juni 2009 18:11

fröschle: Hast du deinen SuS die verbundene Schrift beigebracht und ihnen die Nutzung dann freigestellt? Oder benutzen sie die SAS, wenn sie sie dann nutzen, ohne große Einführung?

Einstern= finde ich für meine Pappenheimer zu unübersichtlich, zu viel auf einer Seite, teilweise unterschiedliche Aufgaben usw... oft eine schlichte visuelle Überforderung. Aber mal eine geeignete Seite kopieren ist ja was anderes, als den ganzen Lehrgang zu benutzen.

Ansonsten werde ich wohl auch in Mathe viel kopieren und wenig Buch benutzen.

dasGrüffelo

Beitrag von „sarahkatha“ vom 30. Juni 2009 20:22

bei mir an der schule wird sowohl in deutsch als auch in mathe viel mit klick gearbeitet. eine kollegin arbeitet mit einsterns schwester. ich finde klick in deutsch auch nicht soo super. mir ist da zu wenig auf einer seite (da müssen die ja teilweise nur drei sachen schreiben), ich finde die reihenfolge der zu lernenden buchstaben nicht so gut (verbindungen "en" und "er" zb total früh) und die figuren für mich auch nicht ansprechend. bin da echt nicht so der fan von...

mathe find ich da glaub ich schon besser.

in deutsch find ich den kieler leseaufbau auch super, kombiniert mit geheimzeichen. ich finde die arbeit mit silben echt super wichtig!

hätte gerne ein kleines lehrwerk, das mit dem kieler leseaufbau konform geht. es gibt da "lisa"-hefte (eine maus). die kenn ich aus meinem ref. die kinder haben sehr geren darin gearbeitet, aber so richtig gut fand ich die auch nicht...

mmh...

Beitrag von „Frösche“ vom 1. Juli 2009 16:07

Hallo nochmal,

also ich habe meine Schüler nicht in der 1. Klasse bekommen. Sie haben die Schreibschrift alle schon bei der vorhergehenden Lehrerin gelernt. Allerdings haben es nur sehr wenige übernommen, fast alle bevorzugen die Druckschrift.

Interessant, dass du Einstern zu unübersichtlich findest. Ich finde gerade am Einstern gut, dass nicht so viel auf einer Seite ist. 😄😞

Klick gibt es an unserer Schule auch, das mag ich aber nicht so gerne komplett benutzen.

Den Kieler Leseaufbau muss ich mir wohl wirklich mal etwas genauer anschauen. Ist das nur was für den Anfang (1. Klasse) oder geht das Lehrwerk weiter bis Klasse 4?

Grüße,
Frösche

Beitrag von „grüffelo“ vom 1. Juli 2009 16:23

Also dann muss ich mir den Kieler Leseaufbau jetzt auch mal zu Gemüte führen.

klick: Ich finde auch, dass hier eigentlich zu viel vereinfacht wurde und meist meine SuS eher unterfordert bzw. nicht so recht gefordert werden (zumindest in Nawi und Gewi).

Gruß,

dasGrüffelo (das jetzt 4 Tage frei hat 8o)

Beitrag von „Frösche“ vom 1. Juli 2009 19:09

Hallo,

also für mich hat sich nach 5 Minuten der Kieler Leseaufbau schon wieder erledigt. 🙄 Da muss man ja wohl so ein ganzes Paket kaufen - für 200€. Das ist wohl nicht "einfach so" mal drin. Ist ja wesentlich teurer, als wenn ich jedem Schüler ein Arbeitsheft "klick" oder sonstwas bestelle. Habt ihr das an euren Schulen denn sowieso schon angeschafft gehabt? Oder habt ihr es für eure Klassen bestellt?

[grüffelo](#), mir gehts wie dir: klick ist schon zu sehr vereinfacht (ich meine jetzt Deutsch).

Dieses Jahr habe ich zum Teil ein Deutsch Arbeitsheft vom Duden Verlag benutzt. Das fand ich auch ganz gut (ich hab das Heft für Klasse 2 für meine 4. Klasse genommen.), aber eben auch nur teilweise, nicht komplett.

Grüße,

Frösche (die nicht frei hat, Frechheit!)

Beitrag von „grüffelo“ vom 1. Juli 2009 19:20

Ja, der Preis für den Kieler Leseaufbau hat mich gerade auch etwas geschockt. Wenn der nicht an der Schule vorhanden ist, ist das ja gar nicht zu leisten... 🙄

Beitrag von „Frösche“ vom 3. Juli 2009 15:04

Hallo,

mir ist gerade noch eine Frage in den Sinn gekommen: meint ihr eine 4. Klasse würde die kompletten 4 Bände von Einsterns Schwester überhaupt in einem Schuljahr schaffen? Klar, die sind eigentlich für ein 2. Schuljahr konzipiert, aber ich frage ich mich trotzdem, ob das nicht zu viel ist. Wäre ja Geldverschwendung, den kompletten Schubser zu bestellen und dann nur die Hälfte zu benutzen. Dann würde ich lieber von vorneherein nur einen Teil der Hefte bestellen.

Grübelnde Grüße,
Frösche

Beitrag von „sarahkatha“ vom 3. Juli 2009 17:41

Also, meine Kollegin, die damit arbeitet, meinte gestern zu mir, man könne die Hefte einzeln kaufen...

Zum Kieler leseaufbau: Da gibt es so Lese- und Rechtschreibhefte, die sich daran orientieren. z B Lisa_Hefte (hatte ich oben schon geschrieben, oder?) und dann gibt es "Luka", hab ich grad bei veris entdeckt. Da gehts wohl auch ganz viel um die Silben, Silbenboote usw. Alles angehenht am thema Piraten.

Kennt das jemand und hat Erfahrungen damit gemacht?

Hab mir in meiner schule mal die normalen hefte zum Kieler leseaufbau angeguckt und finde die auch echt mega öde und total sinnfrei.

ich tendiere gerade so ein bisschen mir da selbst was zusammenzustellen, aber die Buchstaben so wie bei em Aufbau einzuführen. Aber andererseits inden Schüler das Arbeiten in so Büchern total gut. Glaube, das ich motivierender als immer nur Kopien... Doch einsterns Schwester? ich weiß grad voll nicht...

oder eben dieses luka, hört sich ganz ansprechend an. aber so auf gut glück bestellen, ist auch doof. mmh...

Beitrag von „grüffelo“ vom 3. Juli 2009 19:04

einstern: ich hab mir die Hefte noch nicht in "live" angesehen, dazu kann ich also nichts sagen. Auf welchem Konzept basiert denn der Lehrgang? Lesen durch Schreiben? Meint Ihr, das kann man einsetzen, wenn die SuS vorher in der GS vielleicht einen Fibellehrgang gemacht haben?

Andere Frage: welche Lineaturen benutzen Eure SuS?

Beitrag von „sarahkatha“ vom 3. Juli 2009 21:47

also, es gibt auch ne anlauttabelle dazu. soweit ich weiß, sind halt so buchstabenhefte, mit denen die buchstaben erarbeitet werden und dann gehts weiter... also, eher son "normaler" lehrgang. aber kann man ja selbst durch offene formen ergänzen.

zur lineatur: die linien mit häuschen drin. die sind glaub ich für eine erste klasse. in meiner ref-klasse haben die kinder aber zb in eher kleinen linien geschrieben, in meiner klasse jetzt sind die richtig groß, da die kinder motorisch schwierigkeiten haben (überhaupt in den linien zu schreiben).

gruß!

Beitrag von „grüffelo“ vom 11. Juli 2009 17:17

So, jetzt bin ich ein bisschen schlauer. An meiner Schule wird mit den Materialien vom Jandorf Verlag gearbeitet (Druck- und Schreibschriftheft und Lies mal! Hefte) und auch mit Klick! Soweit bin ich ganz zufrieden damit. Mal sehen, wie sich das Klickmaterial bewährt, da bin ich ja noch skeptisch...Würdet Ihr noch ne Fibel dazunehmen??

Beitrag von „indidi“ vom 11. Juli 2009 23:12

Die Klick-Sachen bestehen doch aus Fibel und Arbeitsheften.

Da würde ich eher mit ergänzenden Materialien arbeiten:

Dominos, Lük, Loggicco, Bild-Wort-Karten

Beitrag von „grüffelo“ vom 12. Juli 2009 14:31

[indidi](#): Das stimmt. Die Kollegin erwähnte jedoch nicht, ob sie die auch nutzen. Sie sagte, wenn die SuS besonders schwach sind, würde sich die Nutzung einer Fibel anbieten. Das hörte sich an, als wäre die konsequente Anwendung eines Fibellehrganges nicht Gang und Gebe (was ich

nicht soo schlimm finde).

Die Zusatzmaterialien verstehen sich natürlich von selbst. Ich möchte da auf einiges vom Zaubereinmaleins zurückgreifen (falls ich mich jemals wieder einloggen kann 🙄)